



**LIEDERABEND
DIETRICH FISCHER-DIESKAU
AM FLÜGEL ATRIBERT REIMANN
UND ERNST KRENEK**

23.9., 20 Uhr, Gr. Sendesaal SFB

PROGRAMM

Arnold Schönberg 1874 – 1951

Erwartung, op. 2, Nr. 1 (Richard Dehmel)
Der verlorene Haufen, op. 12, Nr. 2 (Viktor Klemperer)
Traumleben, op. 6, Nr. 1 (Julius Hart)
Verlassen, op. 6, Nr. 4 (Hermann Conradi)
Warnung, op. 3, Nr. 3 (Richard Dehmel)
Sommermüd, op. 48, Nr. 1 (Jakob Haringer)
Tot, op. 48, Nr. 2 (Jakob Haringer)
Am Strande (ohne Opuszahl) (Rainer Maria Rilke)

Anton Webern 1883 – 1945

Vier Lieder nach Gedichten
von Stefan George (1907 – 1909)
Erwachen aus dem tiefsten Traumesschoße
Trauer 1 (Maximin)
Das lockere Saatgefülle lechzet krank
Kunfttag 1

Pause

Ernst Krenek geb. 1900

„Spätlese“ 1973 (auf eigene Texte)
in sechs Teilen für Bariton und Klavier, O.Nr.218

So spät, so spät noch ...
Spätlese, noch am Stock ...
Ein später Gast tritt ein ...
Im Gefälle der Zeit ...
Zu Boden gedrückt ...
Dort, wo in leichter Kurve ...

Es wird darum gebeten, die einzelnen Liedgruppen nicht
durch Beifall zu unterbrechen.

Flügel: Steinway & Sons
(Ende gegen 22.00 Uhr)



Arnold Schönberg

Erwartung, op. 2, Nr. 1 (1899)

Richard Dehmel

Aus dem meergrünen Teiche
neben der roten Villa
unter der toten Eiche
scheint der Mond.

Wo ihr dunkles Abbild
durch das Wasser greift,
steht ein Mann und streift
einen Ring von seiner Hand.

Drei Opale blinken;
durch die bleichen Steine
schwimmen rot und grüne
Funken und versinken.

Und er küßt sie, und
seine Augen leuchten
wie der meergrüne Grund:
ein Fenster tut sich auf.

Aus der roten Villa
neben der toten Eiche
winkt ihm eine bleiche
Frauenhand.

Der verlorene Haufen, op. 12, Nr. 2 (1907)
Viktor Klemperer

Trinkt aus, ihr zehet zum letzten mal,
nun gilt es Sturm zu laufen;
wir stehen zu vorderst aus freier Wahl,
wir sind der verlorene Haufen.

Wer länger nicht mehr wandern mag,
wes Füße schwer geworden,
wem zu grell das Licht, wem zu laut der Tag,
der tritt in unsern Orden.